

Waldjäger aus dem Mühlviertel

Takt : 2/4

Tanzschritt : Gehschritt, Tupfritze, Dreherschritte

Herkunft : Mühlviertel

Unter dem Namen Waldjäger sind im bayrisch-böhmerwäldischen Raum sowie im Inn- und Mühlviertel mehrere Melodien und Tanzausführungen überliefert.

Fritz Frank berichtet in der Tanzbeilage "Der Waldjäger" im "Fröhlichen Kreis", dass der Vortänzer der Zeche "Hofing" aus St. Georgen am Inn, Rudolf Gurtner, anlässlich eines Besuches in Graz 1952 den Tanz gezeigt und damit dargetan hat, dass der Waldjäger bis heute noch der ländlichen Jugend geläufig ist. (Herbert Lager 1969)

Quelle: Volkstanzblätter, Blatt 707, St. Löscher, Verlag des Deutschen Volksgesangvereines, Wien 1938

Ausgangsstellung:

Die Tanzpartner stehen nebeneinander, Blick in Tanzrichtung. Gewöhnliche Rundtanzfassung (Streckhandfassung).

Takt 1: Zwei Schritte in die Tanzrichtung, Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend.

Takt 2: Mit 2 Dreherschritten eine ganze Umdrehung mit dem Uhrzeiger.

Takt 3-4: Wiederholung der Takte 1 und 2.

Takt 5-6: 2 Tupfritze - Vor- und Zurückstellen des äußeren und anschließend des inneren Beines. (Das Vorstellen der Beine - nur die Fußspitzen berühren den Boden - geschieht jeweils im ersten Taktviertel. Das Körpergewicht ruht am Standbein)

Takt 7-8: Zwei Zweischrittdrehungen. Die Streckfassung wird beibehalten.

Diese Folge wird beliebig oft wiederholt.

Zur Ausführung

Das deutliche Vorschreiten im 1. Und 3. Takt sind charakteristisch für diesen Tanz. Bei zu schneller Musik büßt er dieses Merkmal aber ein.